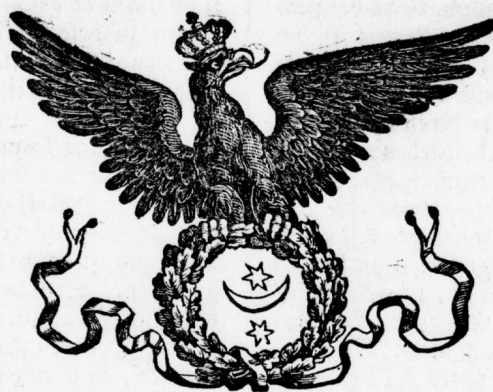


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 196.

Halle, Freitag den 23. August

1839.

Deutschland.

Berlin, d. 21. August. Se. Maj. der König haben dem
Musketier Pastenacy vom 1sten Infanterie-Regiment die
Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Ihre Majestät die vermittelte Königin von Baiern
sind am 17. d. M. von Dresden im Schlosse Sanssouci einge-
troffen.

Der Oberlandesgerichts-Referendarius Anton Geißler
ist zum Justiz-Kommissarius für die Bezirke der Gerichts-Kom-
missionen Bitterfeld und Zörbig und für die Patrimonial-
gerichte, welche in diesen Bezirken ihren Sitz haben, mit Anwei-
sung seines Wohnortes zu Bitterfeld, ernannt worden.

Die Düsseldorfer Zeitung meldet aus Berlin: Mit
Bestimmtheit hört man, daß eine der wichtigsten Deutschen Bah-
nen von Halle aus über Kassel nach Rheinpreußen ge-
baut werden soll, wenn irgend die natürlichen Verhältnisse dies
gestatten. Hiervon hält man sich überzeugt, obwohl die zu über-
windenden Schwierigkeiten die größten Anstrengungen der Kunst
und des menschlichen Fleißes erfordern. Die Ausführung dieser
Bahn war schon vor Jahren von einer Privatgesellschaft ange-
regt, welche mit der Regierung in Kassel in Unterhandlung trat,
und vorläufige Untersuchungen des Terrains durch den Geheimen
Oberbaurath Crelle anstellen ließ, und welcher als ungefähren
Ueberschlag der Kosten 12 Millionen angab, dabei aber die gro-
ßen Schwierigkeiten des Baues nicht verhüllte. Einige der tüch-
tigsten Architekten sollen binnen Kurzem beauftragt werden, ge-
naue Untersuchungen über den einzuschlagenden Bahntrakt anzu-
stellen.

Hannover, d. 16. Aug. Die Akten der Untersuchung gegen
den Magistrat sind geschlossen und von hiesiger Justizkanzlei an die
Justizkanzlei zu Osnabrück gesandt worden, um von Stüve, den
der Magistrat bekanntlich zum Defensor erwählt hat, inspiziert zu
werden. Man spricht im Publikum von mehreren in den letzten
Tagen beim Kabinet angelangten Depeschen, die man mit der in
diesen Tagen Statt gefundenen Uebergabe der neuen Beschwerde
der Residenzstadt beim Bundestage in Verbindung bringt, und
welche noch stärker als die erste zurückgewiesen sein soll.

Frankfurt a. M., d. 16. August. Es soll die Ernem-
nung des regierenden Landgrafen von Hessen-Homburg

Durchl. zum künftigen Gouverneur der Bundesfestung Mainz
erfolgt sein. Se. Durchl. dürfte einen Theil des Jahres in
Mainz und den andern Theil, namentlich die schönere Jahreszeit,
in Homburg zubringen.

Wien, d. 15. August. Der an dem k. k. Hoflager akkre-
ditirte ottomanische Botschafter Rifaat Bey hat am 14. d. M.
Sr. k. k. Majestät sein neues Beglaubigungsschreiben in einer
Privataudienz zu überreichen die Ehre gehabt. Gedachter Bot-
schafter hat bei dieser Gelegenheit von Sr. Majestät die erneuerte
Versicherung der unveränderten Fortdauer jener freundschaftli-
chen Gesinnungen erhalten, welche seit einer langen Reihe von
Jahren zwischen beiden Höfen bestanden haben.

Frankreich.

Paris, d. 15. August. Bekanntlich ist das Journal de
Paris von allen Organen der Presse das einzige, das sich dem
Ministerium angeschlossen hat und oft Artikel enthält, die von
diesem ausgestossen sind. Wir lesen diesen Morgen in diesem
Blatte einen Artikel, der nicht ohne Wichtigkeit ist. Er bestä-
tigt das, was ein Abendblatt von den durch das Kabinet in Be-
treff der Frage des Orients angenommenen energischen Maßre-
geln sagte, allein zugleich läuanet es, daß das französische Kabi-
net definitiv seine Allianz zu London gewählt habe; denn, fügt
es hinzu, es giebt gewisse Seiten, wodurch Rußland unser na-
türlicher Verbündeter ist; denn es liegt wenigstens eben so sehr
in seinem Interesse als in dem unsrigen, daß England sich nicht
in Aegypten festsetze. Es scheint, daß das französische Kabinet
bei dieser Frage seine wahrhafte Politik, das Justemilieu, be-
folgen will.

Paris, d. 17. August. Der Erzbischof von Paris
ist kränker geworden; die Aerzte zweifeln an seinem Aufkommen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. August. Der Beschluß des Chartisten-
Konvents wegen Aufhebung der früher beschlossenen Feier eines
sogenannten heiligen Monats lautet folgendermaßen: Nach den
Nachrichten, welche aus verschiedenen Theilen des Landes bei
dem Konvent eingetroffen sind, sind wir einstimmig der Mei-
nung, daß das Volk nicht vorbereitet ist, vom 12. August an
einen heiligen Monat zu feiern. Dieselben Nachrichten beweisen

uns jedoch, daß die große Masse der Arbeiter, einschließlich der Handwerker, dazu gebracht werden könne, am 12. August für zwei oder drei Tage die Arbeit einzustellen, um diese ganze Zeit für feierliche Umzüge und feierliche Versammlungen zu verwenden, über den jetzigen unglücklichen Zustand des Landes zu berathen und die besten Mittel zu untersuchen, den schändlichen Despotismus zu entfernen, mit welchem jetzt die arbeitenden Klassen von einer blutgierigen Mehrheit der höheren und mittleren Klassen, die von dem Raube unserer Arbeit leben, bedroht sind. Wir erlauben uns daher, dem Lande anzuzeigen, daß es nach der wohlüberlegten Ansicht des Konvents, wenn die Gewerke von Großbritannien nicht einstimmig mit ihren unglücklichen Brüdern dazu mitwirken, am 12. August eine große moralische Demonstration des Volkes vorzunehmen, unmöglich ist, das Land vor einer blutigen Revolution zu retten, welche nach ungeheuren Opfern von Menschen und Eigenthum mit der gänzlichen Unterwerfung der arbeitenden Klassen unter die bezahlten Mörder des Volkes endigen muß. Unter diesen Umständen bitten wir alle unsere Chartistischen Brüder, den Plan eines heiligen Monats, als für jetzt ganz unausführbar, aufzugeben und sich nur vorzubereiten, die obengenannten konstitutionellen Zwecke am 12. August durchzuführen. Ebenso bitten wir die vereinten Gewerke, wenn sie das Land vor Erschütterungen und sich selbst und ihre Familien vor dem Untergange retten wollen, ihren unglücklichen Brüdern an oder vor dem 12. August alle in ihrer Macht stehende Hülfe zu gewähren, um den großen und wichtigen Zweck eines solchen Festtages durchzusetzen. Ihr Männer der Gewerke, die Rettung des ganzen Landes liegt in Eurer Hand! Der National-Konvent der Chartisten hat auch den Beschluß erlassen, daß er am 26. August in London zusammenzutreten werde. Er hat die Abgeordneten aufgefordert, die Adressen und Beschlüsse mitzubringen, die bei den einzelnen Chartisten-Versammlungen gefaßt worden seien, und die Distrikte, die keinen Abgeordneten besäßen, ihre Adressen und Beschlüsse an den Sekretair des Konvents einzuschicken. Der Beschluß ist unterzeichnet: W. G. Burns, Präsident, und L. R. Smart, Sekretair.

Sir Jasper Nicholls wird, nach dem United Service Journal, Sir Henry Fane in dem Ober-Befehl über das Heer in Indien ersetzen.

Nach dem Spectator hat die Nachricht, daß die britische Regierung entschlossen ist, die Maßregeln zur dauernden Erledigung der kanadischen Angelegenheiten aufzuschieben, in beiden Provinzen einen sehr ungünstigen Eindruck gemacht. Die Montreal Gazette vom 4. Juli sagt: Lord J. Russell hat endlich die Absicht der Regierung hinsichtlich der Wiedervereinigung der beiden Kanada's erklärt. Er hat ausgesprochen, daß diese Maßregel ausgeführt und dem Parlament ein Gesetz-Entwurf vorgelegt werden soll, der die Absicht der Regierung ankündigt, daß man jedoch den Entwurf nicht eher durchführen werde, bis man hinsichtlich der Einzelheiten nähere Erkundigungen in der Kolonie eingezogen habe. Dies ist in der That beklagenswerth und sehr unglücklich. Mit Ausnahme einiger vorurtheilsvollen und eigennütigen Menschen in Oberkanada sind alle Parteien in den beiden Provinzen über die Nothwendigkeit der Union einig. Warum also eine Maßregel aufschieben, die man doch endlich ergreifen muß, als das einzige Heilmittel für alle unsere gegenwärtigen Leiden. Ein Ergänzungsblatt zu dem Hamilton Journal vom 5. Juli erschien mit einem Trauerrande und der Ueberschrift: „Neuigkeiten, Neuigkeiten, schlimme Neuigkeiten!“ Russell's Plan wird darin als ein Plan für die Berewigung der Verwirrung und die Ermunterung des Aufstandes bezeichnet. Statt die in dem Berichte des Grafen v. Durham gesammelten Nachrichten zu benutzen, einem Berichte, der von allen Par-

teien für eine meisterhafte Leistung erklärt wird und den man als ungemein umfassend rühmen muß, zumal wenn man bedenkt, wie wenig Zeit zur Untersuchung gegeben war und unter welchen Umständen er geschrieben wurde; statt die Union der beiden Provinzen zu beschleunigen, wie es nothwendig war, um den Anhängern des Mutterlandes in Kanada Vertrauen einzujößen, verschleibt der Minister das Heilmittel auf drei Jahre.

Der Great Western ist in 12½ Tage von New-York zu Bristol angekommen; die Handelsberichte lauten günstig; die Ernte ist in den Vereinigten Staaten sehr gut ausgefallen, wodurch alle Volksklassen ermutigt wurden. Die British Queen war zu New-York angekommen und auch bereits wieder am 1. August zugleich mit dem Great Western von New-York abgefahren. Sie blieb aber unterwegs (schon am dritten Tag) hinter dem Great Western zurück; zu New-York hatte man eine bessere Idee von ihr, denn die meisten Briefe wurden ihr mitgegeben, und nun hat sie der Great Western überdampft.

Spanien.

Telegraphische Depesche. (Bayonne, d. 15. August.) Am 13. August fand eine Konferenz mit den Rebellen statt; der Pfarrer Chevarria hatte zu Lesaca eine Besprechung mit Don Karlos. Das zwölfte navarresische Bataillon ist an demselben Tage zu den Insurgenten gestoßen; am 14. August marschirten sie zusammen auf Urdag, wo sich ihnen das dritte Bataillon anschloß. Elío, der nur noch zwei Bataillons (die ihm Folge leisteten) hatte, ist mit Don Karlos nach Goyzueta zurückgegangen, woselbst Don Karlos sich mit seiner Gemahlin vereinigte. Espartero hat sich nach Alava zu gewendet. Maroto folgte seiner (Espartero's) Bewegung.

Türkei.

Konstantinopel, d. 1. August. Vom Fürsten Milosch ist hier bereits eine zweite Protestation eingelangt, worin er behauptet, daß seine Abdankung sich nur auf seinen älteren Sohn Milan, nicht aber auf den jüngeren beziehe, und daß durch den Tod des Ersteren alle seine früheren Rechte wieder in Wirksamkeit träten. Obwohl die Pforte für Milosch, der sich während der früheren Unruhen in Bosnien und Nord-Albanien so loyal erwiesen, sehr günstig gestimmt ist, kann doch nicht angenommen werden, daß sie in ihrer jetzigen bedrängten Lage Lust habe, die etwanigen Rechte des Fürsten in besondere Erwägung zu ziehen und hierdurch mit ihrem vorzüglichsten Beschützer, mit Rußland, in Kollisionen zu gerathen.

In Konstantinopel ging, einem Schreiben des Simaphore zufolge, das Gerücht, daß vor Mahmud's Tod der Vertrag von Unkiar-Skelessi durch einen geheimen Artikel auf zehn Jahre, vom 6. Juli 1841 ab gerechnet, sei verlängert worden. Die Pforte soll, sagt der Oesterreichische Lloyd, ihre Wachsamkeit am Eingange der Dardanellen verdoppelt, und der griechische Konsul zu Syra vom Gouverneur des Passes die Denachrichtigung erhalten haben, daß kein Kriegs- oder Handelsfahrzeug fortan die Meerenge bei Nacht passieren dürfe.

Ein Schreiben aus Syra vom 31. Juli meldet, daß das Geschwader des Admirals Stopford am 27. Juli in Paros angekommen und seitdem nach Metelino gesegelt war. Das französische Geschwader befand sich nach wie vor zu Tenedos.

Bermischtes.

— Man schreibt aus Merseburg: Die Roggen-Ernte begann in den letzten Tagen des vorigen Monats, und der größere Theil derselben ist in den warmen und sandigen Gegenden bereits eingebracht. Die Urtheile der Oekonomen und Landleute über den zu erwartenden Ausfall sind aber sehr verschieden. So

viel sich bis jetzt übersehen läßt, ist der Ertrag, — wo nicht Ueber-
schwemmungen und Hagel totale oder theilweise Zerstörungen her-
beigeführt, — in den sandigen Gegenden gut, in den übrigen
Theilen des Bezirks aber höchstens mittelmäßig, indem hier
wieder wie im vorigen Jahre, Honigthau geschadet haben, auch
viel Mutterkorn angetroffen wird. Dagegen steht sowohl der
Weizen, als das Sommer-Getreide fast überall ausgezeichnet
schön, was auch mit den übrigen Sommer- so wie mit allen
Herbstfrüchten der Fall ist. Wenn schon früher die Aussichten
auf die Obst-Ernte ungünstig waren, so sind sie nun in den
Kreisen, welche von den Unwettern am 19. und 20. v. Mts. am
meisten litten, vollends zerstört worden.

— In den Vereinigten Staaten erscheinen jetzt 1555 Zei-
tungen und Zeitschriften, und die Zahl der jährlich abgesetzten
Exemplare soll 1,100,000 betragen. — In New-York kamen
neulich an Einem Tage 800 Auswanderer aus Großbritannien
an. Im Mai betrug die Zahl der in New-York gelandeten Ein-
wanderer aus Großbritannien 3555, aus Frankreich 1320, aus
andern Ländern 325. — Nach Bennett's, eines sorgfältigen
Statistikers Angabe, beträgt die jährliche Werthe in den Ver-
einigten Staaten den Werth von 300 Mill. Dollars, und zwar
an Baumwolle 80 Mill., Taback 10 Mill., Reis 5 Mill., Brot-
früchte aller Art 205 Mill. Dollars.

— Die Invaliden von Paris sind in folgender Weise nach
ihren Gebrechen eingetheilt: Blinde (Einäugige ungerechnet)
154; an beiden Beinen Amputirte 12; mit einem Beine 313;
ohne Arme, die gefüttert werden müssen, 9; Einarmige 226;
Sichtbrüchige und Gelähmte 237; Epileptische 12; Wahnsinnige
31; mit silberner Nase oder Kinn 8; solche, die ohne Schenkel
sind und umhergefahren werden müssen, 16; Klumpfüße 115;
mit erfrorenen Füßen 28; an den Händen verstümmelt 132; an
verschiedenen Wunden leidende 1027; Pflinglinge 178; Greise
über 70 Jahre 516; Greise über 80 Jahre 37. Summe 3051.

— Der Herzog und die Herzogin von Cambridge
haben es abgelehnt, dem von dem Grafen Eglington ver-
anstalteten Turnier beizuwohnen, und man glaubt jetzt, daß
dies Fest lange nicht so glänzend ausfallen wird, als erwartet
worden. Die Kampfbahn in einer höchst romantischen Gegend um-
faßt gegen vier Morgen. Für die Frauen wird eine 200 Fuß
lange prächtig geschmückte Bühne errichtet, die 1000 Personen
faßt. Bis jetzt sind 31 Ritter angemeldet, die an dem Turniere
Theil nehmen wollen. Sie werden im festlichen Aufzuge mit
ihren Damen vom Schloß auf einem Umwege zu dem Turniers-
platze reiten.

Kunst-Anzeige.

Da sich für das Concert, welches zum Besten einiger bei den
in Weiffenfelds Stadt gehaltenen Weterschaden verarmten Familien
veranstaltet werden soll, bis jetzt kein geeigneter Tag fand, indem
an denen Tagen, wo die bei demselben mitwirkenden auswärtigen
Künstler nach Halle zu kommen bereit waren, das hiesige Orchester
beschäftigt war, und umgekehrt wieder an denen Tagen, wo das hiesige
Orchester geschäftsfrei war, die resp. auswärtigen Tonkünstler durch
ihre dortigen Verhältnisse an der Theilnahme unsers Concertes ver-
hindert wurden, diese Theilnahme aber für das Gelingen des Con-
certes zu wünschenswerth ist, als daß man darauf Verzicht leisten
könnte, so hat es bis jetzt nicht gegeben werden können, wird aber
nun unwiderruflich diesen Sonnabend, den 24. Au-
gust, Statt finden.

Eine anerkannt ehrenwerthe junge Sängerin, Fräulein
Evers und deren Bruder, ein ausgezeichnete Pianoforte-Vir-
tuose, so wie auch Herr Schmidt, erster Opernsänger der Leip-
ziger Bühne, dessen herrliche Stimme und kunstgerechten Vortrag

wir schon in dem letzteren Concerte, welches der hiesige Musik-Ver-
ein im Schauspielhause gab, zu hören die Freude hatten, werden
das Concert unterstützen, und es wird uns hierbei zugleich der Kunst-
genuß zu Theil werden, die Vortrags-Manier der beiden berühm-
ten Kunstheben Dalberg und List, welche in allen großen
Städten Deutschlands wetteifernd auftretend den entschiedensten
Beifall finden, leider aber Halle nicht besucht haben, hier kennen
zu lernen, da Hr. Evers zwei von den genannten Virtuosen com-
ponirte Tonstücke auszuführen gütig versprochen hat. Das hiesige
Orchester, welches seine gefällige Theilnahme zugesagt hat, wird
durch mehrere der hiesigen sehr achtungswerthen Herren Dilettanten,
und durch auswärtige Musiker verstärkt. Das Concert wird in
dem hierzu gefällig bewilligten Schauspielhause (wie schon erwähnt,
Sonnabend den 24. August) Abends von 5 bis 7 Uhr gehalten wer-
den. Die geehrten Kunstfreunde, denen die Subscriptionsliste zu-
fällig nicht zugekommen sein sollte, können bis zum Freitag Abend
Billette zu dem Subscriptionspreise von 10 Sgr. in der Wohnung
des Herrn Universitäts-Musikdirector Dr. Naue bekommen. Der
Eintrittspreis am Eingange des Schauspielhauses ist auf 15 Sgr.
festgesetzt. Es steht den resp. Concertbesuchern frei, sich beliebige
Plätze in den untern und obern Logen, oder im Parterre zc. zu
wählen, da ein Unterschied der Plätze nicht stattfindet. Die Folge
der auszuführenden Musikstücke wird in den gewöhnlichen Anschlag-
zetteln mitgetheilt werden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 20. August 1839.	W S	Pr. Cour.		W S	Pr. Cour.		
		Br.	S.		Br.	S.	
St. = Schuldsch.	4	103 1/4	103 1/2	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	103 1/2	103 1/2
Pr. Engl. Obl. 30	4	108 1/2	102 1/2	Kurz u. Nm. do.	3 1/2	104 1/4	103 1/2
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	69 1/2	69 1/2	Schlesische do.	4	103 1/2	—
Rm. Obl. m. l. C.	4	102 1/2	—	rückst. C. d. Rm.	—	96	—
Rm. Schuldsch.	3 1/2	102 1/2	—	do. do. d. Rm.	—	96	—
Berl. Stadt-Obl.	4	104	103 1/2	Zinsch. d. Rm.	—	96	—
Königsh. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	96	—
Elbing do.	4 1/2	—	101 1/2	Gold al marco.	—	215	214
Danz. do. in Th.	—	47 1/2	—	Neue Duk.	—	18 1/2	—
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	—	Friedrichsd'or	—	18 1/2	12 1/2
Gr. = H. Pof. do.	4	105 1/2	—	And. Goldmün- zen à 5 Thlr.	—	12 1/2	12
Dsp. Pfandbr. do.	3 1/2	103	—	Diskonto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.
Magdeburg, den 20. August. (Nach Weipoln.)

Weizen	57 — 63	thl.	Gerste	26 1/2 — —	thl.
Roggen	36 — 38	„	Hafer	22 — 24	„

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 20. August: 28 Zoll unter O.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. August.

Im Kronprinzen: Hr. Kammerjunker v. Sibra a. Weiningen.
— Die Hrn. Kaufl. Daumer u. Walther a. Frankfurt. —
Hr. Kaufm. Hartmann a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Gruthe
a. Bremen.

Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbes. v. Geusau a. Farnstedt. —
Hr. Kaufm. Pilgram a. Eöln. — Hr. Kaufm. Schmidt a.
Hamburg. — Hr. Kaufm. Heine a. Kassel. — Hr. Kaufm.
Fantsche u. Hr. Prof. Harnisch a. Reitewitz. — Hr. Dr. Vo-
tkermann a. Weimar.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Eger a. Mansfeld. — Hr. Rfm.
Schindelbauer a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Hillemann a.
Erfurt. — Hr. Cand. Klauer u. Hr. Stud. Müller a. Berlin.

Soldnen Löwen: Hr. OLG. Assessor Focke a. Weiskensfeld. — Hr. Kaufm. Kronbiegel a. Sommerda. — Hr. OLG. Assess. Dillen a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Friedmann a. Magdeburg. — Hr. Part. Richter a. Berlin. — Hr. Baukon-

ducteur Köhle a. Magdeburg. — Hr. Sanger Pehold a. Bremen. — Hr. Kaufm. Simon a. Eisleben. **Schwarzen Adler:** Hr. Pastor Böhme a. Kyritz.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Die heute Morgen um 3 Uhr glücklich erfolgte Entbindung seiner Gattin von einem gesunden Mädchen, beehrt sich statt besonderer Meldung theilnehmenden Freunden ergebenst anzuzeigen

Vernburg, am 21. August 1839.
der Dr. medic.
Heinecke.

Bekanntmachungen.

Die Ausführung zweier Anschläge über Reparaturen in dem Wasserkunstthurme und an der Verschäalung des Gerinnes daselbst zum Betrage von 137 Thlr. 3 Gr. 6 Pf. und 56 Thlr. 16 Gr. 4 Pf., theils Maurer-, theils Zimmerarbeit, soll

den 31. d. M., 11 Uhr,

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden. Anschlag und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 22. August 1839.

Der Magistrat.

Die Bestigung No. 22. Naundorf bei Lbbjün, bestehend aus Wohnhaus mit Material-Laden, großen Niederlagen, Gärten und Gemeintheilen, soll am 31. d. M. Vormittags 9 Uhr in meiner Schreibstube anderweit feilgeboten und der Zuschlag gleich an den Meistbietenden ertheilt werden.

Das Local eignet sich besonders zu einem großen Producten-Geschäft.

Halle, den 19. August 1839.

Der Justiz-Commissar
Wilke.

Freiwilliger Gasthofs-Verkauf.

Der Gasthof zum weißen Roß in Delitzsch, unmittelbar an der Berlin-Leipziger Chaussee und die dabei befindlichen zwei Scheunen in der Nähe desselben gelegen, so wie die dabei bewirtschafteten zwei $\frac{1}{2}$ Hufen Feld und Wiesen in den Delitzscher Stadtfluren, sollen zusammen oder nach Befinden einzeln aus freier Hand verkauft werden.

Der Unterzeichnete ist damit beauftragt und es sollen die Unterhandlungen darüber auf den 13. September 1839, von Vormittags 9 Uhr, in dem Gasthofs selbst,

stattfinden, daher Kauflustige dazu hierdurch eingeladen werden.

Die Grundstücke können noch vor dem Termin in Augenschein genommen werden,

auch bin ich vorher schon zu den etwa zu wünschenden näheren Nachweisen bereit.

Delitzsch, d. 20. Juli 1839.

Der General-Actis-Inspector und Patrimonial-Richter

E. W. Schulze.

Dr. Langenschwarz

kann die vielen seit Jahren an ihn gerichteten Anfragen jetzt dahin beantworten, daß seine „Europäischen Lieder“

nummehr bestimmt und zwar im Verlage des Herrn Paul Baumgärtner in Leipzig erscheinen. Die so beliebt gewordenen „Lugoneriden“ sind, dem allgemeinen Wunsch zufolge, mit beigegeben, so wie jedesmal der Name der Stadt, in welchem die Gedichte entstanden, mit angefügt ist. Binnen zwei Monaten wird das Werk in allen Buchhandlungen zu haben sein.

Leipzig, im Juli 1839.

E. Anton in Halle nimmt Bestellungen an.

Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publico erlaube ich mir meine, von Königl. Hochtbl. Regierung ertheilte Bestätigung als Maurermeister ganz ergebenst anzuzeigen und um geneigte Aufträge zu bitten.

Dorf Eisleben a. d. Saale,
den 20. August 1839.

Wilhelm Michaelis.

Neueste Pariser Cravatten und Ehlips für Herren empfiehlt billigt

S. M. Friedländer
am Markte.

Von den Täglichen Loosungen und Lehrtexten der Brüdergemeinde für das Jahr 1840 geb. 5 Sgr. sind Exemplare vorrätzig in der Buchhandlung des Waisenhauses.

Montag den 26. August c. frischer Kalk in der Ziegelei zu **Alberstedt bei Schraplau.**

Montag den 26. August um 2 Uhr, sollen auf dem Postbauplatz ein Hauschuppen von 45 Länge, 21 Fuß Tiefe, 2 Stock hoch im Ganzen, ferner altes Bau- und Brennholz, einige eiserne Kanonensöfen und anderes Eisenwerk, alte Treppen, mehrere noch sehr gute Fenster und Thüren, eine Partie Akazien-Holz, alte Futrer und Bekleidungen, 1 Steinwagen, 2 Walzenbetten u. dgl., öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Quedlinburg. Bei L. Franke ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Halle in der Kümme'schen Buch-, Kunst- und Musikalien-Hdlg. zu haben:

Ueber Zehntverhältnisse und deren Lösung. Ein Vortrag in der Sitzung der ökonom. Gesellsch. zu Halberstadt. gr. 8. geh. 10 Sgr. Bei Zehntablsungen bietet diese kl. Schrift einen kurzen, aber gründlichen Leitfaden.

Der Hühnerhund. Seine Erziehung, Bearbeitung, Gebrauch und Behandlung, vom Förster J. E. C. Daude. Im Anhang: Hans von Hackelberg. 8. geh. 5 Sgr.

Der Schweißhund. Seine Erziehung u. s. w. von Demselben. Im Anhang: Legende von dem heiligen Hubertus. 8. geh. 5 Sgr.

Heute Abend 7 Uhr im Fürstenthale das bereits schon näher angezeigte **große Instrumental-Concert.**
Stadt-Musikcor.

Zum Scheibenschießen als Sonntag den 25. August ladet ergebenst ein
Weber in Hohenthurm.

Das angezeigte Schießen im 195. St. d. E. wird Umstände halber erst den 8. l. M. gehalten.
Esperstedt.

Trautmann.

Reise Ananas sind fortwährend zu haben im Wucherer'schen Garten vor dem Obersteinthore beim

Gärtner Müller.

Ein starker brauner Wallach, $4\frac{1}{2}$ Jahr alt, ist als überkomplet zu verkaufen.
Klausthor No. 2165. Schlegel.

Sonntag den 25. d. M. ladet zum Wurstfest und Tanzvergnügen ergebenst ein
Schubert in Lettin.

Es steht von jetzt an mein Backhaus zu verpacken.

Halle, den 19. August 1839.

A. Gerlach, Bäckermeister.

Einen Blick über No. 188. des Couriers den 14. August d. J., die gemischten Ehen, betreffend. Einsender erlaube sich ergebenst anzufragen: giebt es denn wirklich in den beiden Confessionen gemischte Ehen? Anerkent man diese gemischten Ehen wirklich als solche an — oder was will man hiermit sagen? —